



Die StadtStiftung Quakenbrück stiftet der Stadt ein Bronzemodell der Innenstadt

Von Detlef Bülow

Mit einer Einweihungsfeier und einem begleitenden Rahmenprogramm wurde am Freitag, den 21. April, das Stadtmodell in Bronze vor dem Rathaus in Quakenbrück feierlich an die Bürgerschaft übergeben.

Nachdem unsere Bürgermeisterin, Frau Tülay Tsolak und Claus-Peter Poppe als Vorstandsvorsitzender der StadtStiftung ihre Laudatio hielten, richtete auch der Künstler der Bronze, Herr Egbert Broerken, einige Worte an das Publikum.

Die Idee für das Bronzerelief wurde schon über Jahre in verschiedenen Gremien diskutiert, zum Beispiel auch

im Heimatverein, ohne dass aber eine Möglichkeit der Realisierung (und der Finanzierung) gesehen wurde. Es waren Vorschläge wie diese, die vor geschätzten vier Jahren auch der damalige Bürgermeister Matthias Brüggemann aufgenommen hat. Er suchte, wie manche vor ihm, nach Wegen dieses zu realisieren und kam schließlich auf die Idee, sich damit an die „StadtStiftung – Bürger für ihre Stadt“ zu wenden.

Dort wiederum fiel der Gedanke sofort auf fruchtbaren Boden. Aber auch für die Stiftung stellt ein solches Projekt eine finanzielle Herausforderung dar, doch der damalige Vorsitzende August Averbek und der Begründer der Stiftung Dr. Günter Welker waren spontan

Feuer und Flamme. Dieses Projekt sollte aus Anlass des 20-jährigen Jubiläums der Stiftung ein ganz besonderer Dank an die Stadt Quakenbrück für die Unterstützung und die immer gute Zusammenarbeit und gleichzeitig ein Ausdruck der tiefen Verbundenheit sein. August Averbek warb für die Idee im Rathaus und Dr. Günter Welker sorgte für die Zusage der Finanzierung.

An dieser Stelle möchte ich darauf hinweisen, dass die StadtStiftung Quakenbrück kein Organ der Stadt ist, sondern eine Bürgerstiftung. Die Gelder, die ausgeschüttet werden, kommen komplett aus einem privat gestifteten Finanzstock, aus Zustiftungen und Spenden.

QUAKENBRÜCKS ALTSTADT ZUM ERTASTEN

Der Anstoß, diese Idee in die Tat umzusetzen, ist ja das eine, die tatsächliche Abwicklung ist allerdings immer schwieriger – und mit mehr Zeitaufwand verbunden. So mussten auch die anderen Mitglieder des Vorstands und des Kuratoriums der StadtStiftung auf der einen sowie Rat der Stadt Quakenbrück auf der anderen Seite ihre Zustimmung erteilen. Katasterunterlagen und Luftaufnahmen wurden hinzugezogen, alle Straßen und Plätze abgegangen und fotografiert und viele Gespräche über die geeignete Abgrenzung geführt. Die Kontakte in die Verwaltung hinein liefen über das Bauamt, ebenso wie über Peter Hohnhorst, die Kontakte zur StadtStiftung über den Interimsvorsitzenden Peter van Dyk. Die Gespräche zu den Planungs- und Zwischenständen fanden auf Gut Vehr im Hause Welker statt. Insgesamt war dies ein Prozess von fast zwei Jahren. Doch Widerstände gab es hierbei nicht, sondern durchweg großes Einvernehmen bis hin zu Vorfreude.

Auch bei der Auswahl des Künstlers gab es keine großen Diskussionen. So wurde der bekannte Bildhauer und Objektdesigner Egbert Broerken aus Welver mit der Erstellung des Modells beauftragt. Der Bildhauer, dessen freie Arbeiten - Großplastiken für den öffentlichen Raum aus Stahl und Stein - zum Beispiel in Dortmund stehen, begann schon vor über 20 Jahren mit der Fertigung bronzenener Blinden-Stadtmodelle, angeregt durch die Rotary Clubs von Münster. Mit Schülern und Lehrern der Westfälischen Blindenschule in Soest entwickelte er die optimale Tastbarkeit dieser Modelle und mit der Bronzegießerei ein spezielles Verfahren für die filigranen Erläuterungen in Blindenschrift. Stadtmodelle, wie auch unseres, entstehen im Wachsauerschmelzverfahren, einer alten handwerklichen Kunst, die Detailtreue und Unverwüstlichkeit der bronzenen Reliefs garantiert. Die Besonderheit seiner Werke besteht darin, dass sie Beschriftungen mit Blindenschrift aufweisen und damit auch Blinden und sehbehinderten Menschen die Möglichkeit bieten, das

Stadtbild aus der Vogelperspektive zu ertasten. Die Erläuterungen zu Straßen, Häusern und Plätzen sind sowohl in Buchstaben als auch in Brailleschrift, die auch als Punktschrift bezeichnet wird, dargestellt. So können sehbehinderte und blinde Menschen den Text fühlen und lesen und beim Ertasten der Stadt ein Gefühl für die Bebauung entwickeln.

Mitte Februar wurde das fertiggestellte Werk dann nach Quakenbrück gebracht und von dem Stifterehepaar Dr. Günter und Mechtild Welker sowie Vorstands- und Kuratoriumsmitgliedern vom Künstler Egbert Broerken auf Gut Vehr in Empfang genommen. Hier war es auch bis Mitte April im Café „Der Speicher“ ausgestellt. Bürgermeisterin Tülay Tsolak, Stadtdirektor Michael Bürgel und der Vorsitzende der StadtStiftung Claus-Peter Poppe bedankten sich bei allen Beteiligten für die Umsetzung und ganz besonders bei dem Stifterehepaar Dr. Günter und Mechtild Welker.

Bei dem Empfang im Rathaus erwähnte Poppe, dass August Averbeck aus gesundheitlichen Gründen an dieser Veranstaltung nicht teilnehmen konnte. Er war aber ein treibender Motor des Werks und ist bereits seit der Stiftungsgründung dabei, zu Beginn als 2. Vorsitzender, nach wenigen Jahren und dem Wegzug des Vorsitzenden Klaus-Peter Schulz als 1. Vorsitzender und das bis in das letzte Jahr hinein. Fast 100 gemeinsame Sitzungen von Kuratori-

um und Vorstand hat er in dieser Zeit geleitet, ungezählte Gespräche geführt und Entscheidungen vorbereitet. Zwei Jahrzehnte lang war und ist er eine prägende Figur der StadtStiftung. Der Vorstand und das Kuratorium haben daher einstimmig entschieden, ihn zum Ehrenvorsitzenden zu ernennen.



Der große Aufwand hat sich meiner Meinung nach gelohnt, denn das Bronzerelief ist eine neue Sehenswürdigkeit und Bereicherung für den Marktplatz unseres schönen Städtchens. So möchte letztendlich auch ich mich bei allen Beteiligten für ihren unermüdlichen Einsatz und die Umsetzung dieses Projekts bedanken. Mein ganz besonderer Dank richtet sich an das Stifterehepaar Dr. Günter und Mechtild Welker. Dieses Projekt ist zum einen ein Beispiel für die enorme Bedeutung der StadtStiftung für die Gesellschaft, aber zum anderen vor allem ein herausragendes Beispiel für eine erfolgreiche Zusammenarbeit aller Beteiligten.



...wir bieten
mehr als Farbe



- Farben
- Tapeten
- Parkett
- Bodenbeläge
- Malerarbeiten
- Glaserarbeiten
- Beschriftungen
- Kreative Maltechniken
- Außenwand-Dämmsysteme

Loxter Hof 1 · 49610 Quakenbrück · Fon 05431/3187 · Fax 7923